

ANGELA MERKEL BEI ANNE WILL

Ihre verdammte Pflicht

VON ALEXANDER KISSLER /Cicero am 8. Oktober 2015

Angela Merkel gab ein einstündiges Fernsehinterview zur Flüchtlingsfrage. Sie verteidigte ihre Politik der offenen Grenzen, zeigte sich aber auch als Fatalistin und oberste Notarin mit geringen Handlungsspielräumen. So entkernt sie das Amt. Ein Kommentar

"„Aber das ist egal.“ Mit solchen Sätzen dankt Politik ab, werden Schatullen gesprengt und Geschichten beendet. Angela Merkel sprach heiter und sehr ruhig vier Wörter aus, mit denen sie ihr Amt entkernte.

Denn wenn es „egal“ ist, ob zwei oder fünf oder zehn oder zwanzig Millionen Menschen, wie sie mehrfach formulierte, „sich auf den Weg machen“, dann ist alles „Situation“, die es hinzunehmen gilt, und bewegt sich im außerpolitischen, unkontrollierbaren Raum. „Wir sind alle“, führte sie aus, „in eine bestimmte Situation gestellt, ich habe sie ja nicht herbeigeführt.“ Selbst wenn dem so sein sollte und entgegen aller Lebenserfahrung ihre Willkommensreden und Willkommensgesten nicht den Zuzug verstärkt haben sollten, selbst in diesem recht unwahrscheinlichen Fall streicht eine Politik sich selbst durch, die sich zum administrativen Nachvollzug ewig unentwirrbarer Geschichtszwänge verzweigt."

Alexander Kissler messerscharf.